

Lübecker Nachrichten

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND # RND

www.LN-Online.de

Sonntag/Montag, 21./22. Januar 2018

AM SONNTAG

1,80 €

Nr. 17 | 3. Woche | 73. Jahrgang

MUSTERKÜCHENABVERKAUF
WEGEN
MESSENEUHEITEN

bis 70 % Räumungsrabatt

Küchen Lübeck GmbH
Ambiente mustarhaus küchen

www.KuechenAmbiente-Luebeck.de

Jäger gefordert

Auf der Pirsch: Wegen der Schweinepest sollen Jäger wie Maren Paustian (26, Foto) mehr Wildschweine schießen.

Seite 8



THEMEN DES TAGES

LÜBECK

Polizei fahndet nach unbekanntem Eierwerfer

Eierwerfer treiben ihr Unwesen in Lübeck und Bad Schwartau. Die Unbekannten haben seit November bei verschiedenen Gelegenheiten Menschen beworfen. Auch Hauseingänge und Fensterscheiben wurden von Eiern getroffen. Die Polizei sucht nach den Tätern. **Seite 13**

SPORT

Angelique Kerber im Achtelfinale von Melbourne

Tennisprofi Angelique Kerber hat das Achtelfinale der Australian Open erreicht. Die 30-jährige Kielerin besiegte die Russin Maria Scharapowa gestern in zwei Sätzen. **Seite 27**

POLITIK

Kein Geld mehr – Etatstreit legt die US-Regierung lahm

Haushaltssperre, „Shutdown“: Der Versuch, einen Kompromiss für einen Übergangsetat in den USA hinzukriegen, misslang. Ein Ausweg aus der Krise scheint in weiter Ferne. **Seite 5**

LOTTO

3 - 11 - 15 - 18 - 33 - 45

Superzahl: 4

Spiel 77: 3 6 8 5 2 0 7

Super 6: 3 6 1 5 4 8

OHNE GEWÄHR

INHALT

Heimat	19	TV-Programm	38, 39
Kinder	20	Panorama	40
Rätsel	30	Immobilien	ab 41
Kultur	31, 33	Stellenmarkt	ab 44
Fam.-Anzeigen	ab 34	Automarkt	ab 47

ZITAT DES TAGES

„Ach, die bleiche Wintersonne! Sie ist traurig wie eine glückliche Erinnerung.“

Gustave Flaubert, Schriftsteller, (1821 - 1880)

WETTER

Ein Sonntagsspaziergang ist heute durchaus drin. Neben Wolken und eventuell ein bisschen Schnee gibt's bei bis zu 4 Grad auch ein paar Sonnenstrahlen. **Seite 18**



LNSERVICE

Telefon: 0451/144-0
 Anzeigenservice: 0451/144-11 11
 Leserservice: 0451/144-18 00



HSV am Tiefpunkt

Filip Kostic (Foto) und seine Teamkollegen verlieren 0:2 gegen den Tabellenletzten Köln. **Seite 21**

FOTOS: WITTERS, ULF-KERSTEN NEELSEN, GUIDO KOLLMEIER, DPA

Lübecker Hafen wächst: Lehmann baut Terminal

Traditionsunternehmen investiert bis zu 100 Millionen Euro

Von Kai Dordowsky

Lübeck. Der größte private Hafentreiber, die Firma Lehmann, baut auf dem früheren Eon-Gelände in Siems einen neuen Hafenterminal. 20 Jahre lang hat sich der Hafentreiber und Reeder um die seit Jahrzehnten brachliegende Fläche bemüht. Das Investitionsvolumen beträgt zwischen 60 und 100 Millionen Euro.

Das Traditionsunternehmen, das seit 1926 besteht, hat das 26 Hektar große Gelände im vergangenen Herbst vom Eon-Konzern gekauft. „Der Kaufvertrag ist notariell beglaubigt“, erklärt Prokurist und Hafentreiber Timo Siebahn, „wir werden in diesem Frühjahr den Antrag auf Planfeststellung bei den Behörden abgeben.“ Der neue Terminal, der direkt an den Lehmannkai 1 andockt, hat auch schon einen Namen – Lehmannkai 1 plus. Hier sollen ab 2023 rund 800 000 Tonnen Ladung umgeschlagen werden, vorrangig Forstprodukte.

Nach LN-Informationen kostete die Fläche einen siebenstelligen Betrag. Auch die städtische KWL bemühte sich jahrelang um den Zuschlag, ließ aber schließlich Lehmann den Vortritt. „Wir sind froh über diese Entwicklung“, sagt KWL-Chef Dirk Gerdes, „hier wird eine alte Industriefläche reaktiviert, das ist für den Wirtschaftsstandort Lübeck positiv.“ Das sieht Wirtschaftssenator Sven Schindler (SPD) genauso: „Die Firma Lehmann ist ein enorm erfolgreiches Unternehmen im Lübecker Hafen und wird durch seine Investitionen dazu beitragen, dass die Strahlkraft und die Attraktivität des bedeutendsten Ostseehafens weiter zunehmen werden.“ Auch Schindler ist froh, „dass die Jahrzehnte alte Industriebrache an der Trave endlich entwickelt wird.“

Der private Hafentreiber will 16 von 26 Hektar entwickeln. Für die restlichen zehn Hektar laufen Gespräche mit Behörden, ob der Bewuchs schützenswert ist. Auf den unproblematischen Flächen



Die Firmengruppe

2,3 Millionen Tonnen Ladung hat die Firma Lehmann im vergangenen Jahr umgeschlagen. 170 Mitarbeiter beschäftigt die Firmengruppe mit den Standbeinen Hafenbetrieb, Reederei und Betonwerk. Der größte private Hafentreiber feierte 2016 sein 90-jähriges Bestehen.

plant Lehmann in Absprache mit seinen Kunden vier jeweils 8000 Quadratmeter große Hallen. Für welche Kunden geplant wird, sagt Siebahn nicht. Außerdem wird eine 15 000 Quadratmeter große Halle für sogenannte hafennahe Logistik errichtet. Auf dem Terminal entstehen 40 neue Arbeitsplätze für Gerätefahrer, Fachkräfte für Lagerlogistik und Umschlagsarbeiter. „Wir planen keinen Nachtbetrieb“, versichert Siebahn.

Nach Angaben des Hafentreibers ist der neue Terminal „eine der größten Investitionen in der Firmengeschichte“. Lehmann hat 2004 die Flächen der früheren Flender-Werft erworben und 2010 von der Hamburger Hafengesellschaft HHLA den Container-Terminal in Siems übernommen. Der Lehmannkai 1 plus wird ohne städtische Hilfe ausschließlich über Bankkredite finanziert.

Auch die Stadt baut den Hafen aus. Für 67 Millionen Euro wird der Skandinavienkai erweitert (LN berichteten). **Lokales**

Stöcker: Professoren fordern Titel-Entzug

Lübeck. Neun ehemalige Uni-Professoren fordern in einem offenen Brief, Euroimmun-Gründer Winfried Stöcker die Honorarprofessur zu entziehen. Das Schreiben an die Uni-Präsidentin ist unter anderem von Alt-Präsident Peter Dominiak und Ex-Frauenklinikchef Klaus Dieckrich unterzeichnet. Darin heißt es: „Fassen Sie einen Beschluss zur Aberkennung der von der Universität verliehenen Honorarprofessur.“



Ex-Uni-Präsident Peter Dominiak fordert Konsequenzen.

Der Brief ist eine Reaktion auf eine Weihnachtsansprache von Stöcker, die ihm den Vorwurf des Sexismus und Rassismus einbrachte. Uni-Präsidentin Prof. Gabriele Gillsen-Kaesbach reagierte: „Wir beraten zur Zeit intensiv, wie mit der Honorarprofessur von Professor Stöcker zu verfahren ist.“ **Lokales**

Das Geduldsspiel

Glücklicherweise hat der Mensch ja einige Varianten, andere Menschen zum Zwecke der Unterscheidung in Schubladen zu packen. Es gibt etwa die Guten und die Bösen, die Klugen und die Dummen, oder auch jene, die Menschen in Schubladen packen und die, die es nicht tun. Und dann gibt es noch die, die rufen: „Herr, schmeiß Geduld vom Himmel, aber bitte schnell!“ Und es gibt die anderen; das sind die, die gerne puzzeln.

Bei Licht besehen ist das Puzzeln ein Phänomen. Man nimmt ein Bild und zerschneidet es in viele kleine Teile, ein anderer versucht, die Teile zusammensetzen. Und wenn er es wirklich schafft, zerkleinert er es wieder und packt die Teile zurück in den Karton. Es gibt Puzzle mit vier Teilen und welche mit 4000,

es gibt sogar solche, die haben auf jeder Seite ein anderes Bild und man weiß buchstäblich nicht, wo vorne und hinten ist.

Trotzdem gibt es Millionen Menschen, die gerne puzzeln, und weil das so ist, begeht man am 29. Januar den internationalen Puzzletag. Einen Festakt gibt es wohl nicht, aber man kann sich gut vorstellen, wie die Eintrittskarten dafür aussähen, wenn es ihn denn gäbe: tausend kleine Schnipsel, die man sich erst zusammensetzen muss.

Warum es überhaupt einen internationalen Puzzletag geben muss, weiß man nicht, macht aber nichts. Inzwischen gibt es ja für so ziemlich alles einen Gedenktag. Heute zum Beispiel ist der Tag der Jogginghose; und wenn man so will, passt das ja zum Puzzeln wie der Smoking zum Gala-Diner. **nes Seite 40**

Wohin steuert die SPD?

Wegweisender Parteitag entscheidet heute über GroKo und Martin Schulz

Berlin/Bonn. Selten standen die SPD und vor allem ihre Führung wohl so unter Druck wie vor ihrem heutigen Sonderparteitag in Bonn. Einziger Tagungsordnungsgegenstand dort: Die Debatte über ein Ja oder Nein zum Einstieg in Koalitionsverhandlungen mit der Union über eine Neuaufgabe der Großen Koalition, die in weiten Teilen der SPD umstritten ist. CDU und Wirtschaftsverbände drängen auf ein Ja, Umfragen sehen die Partei tief im Keller, noch tiefer als bei der desaströs verlaufenen Bundestagswahl, in der die SPD gerade mal 20 Prozent errang.

Parteipromis wie Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz setzten sich noch einmal vehement für Koalitionsgespräche ein und verwiesen auf positive Ergebnisse in den Sondierungsverhandlungen mit der Union. Schleswig-Holsteins



Spannung vor der Entscheidung: Fahnen mit dem SPD-Logo werden vor der Parteitagshalle in Bonn im Regen hochgezogen.

SPD-Landeschef und Bundesvize Ralf Stegner wiegelt ab: „Es geht hier nicht um ein Ja oder Nein zur GroKo – die ich ja selber kritisch sehe –, sondern um die Frage, ob weiter verhandelt werden soll.“ Er werde mit Ja stimmen, weil nur dann am Ende die SPD-Mitglieder über das

Ergebnis abstimmen können. Er erwartet dafür auch eine Mehrheit auf dem Parteitag. Wenn es die nicht gibt, will er als Landeschef trotzdem im Amt bleiben. Die SPD sollte die Entscheidung von heute „nicht mit irgendwelchen Personalien verbinden“, sagt Stegner. **Seite 2, 4**

LÜBECK



Feier der Stecknitzfahrer

190 Männer haben die traditionelle Kringelhöge gefeiert. Seite 16

LÜBECKS WOCHE



Von Sven Wehde
sven.wehde@ln-luebeck.de

Die Apokalypse war da

Meine Güte, was war das für eine Woche. Es gibt große neue Pläne für die Nördliche Wallhalbinsel, eine veritable Brücken-Baustellen-Chaos-Prophezeiung, heute die Nachricht von einem Hafenausbau für bis zu 100 Millionen Euro. Und worüber reden wir alle?

Über rund fünf Stunden Schneefall mit gefühlten acht Zentimetern Neuschnee, von denen vier Zentimeter bis zum nächsten Morgen weggeschmolzen waren.

Wobei Neuschnee jetzt ja eigentlich das falsche Wort ist, denn Altschnee gab es ja gar nicht. Der hätte dann ja auch schon seit ungefähr drei Jahren liegengelassen sein müssen. Und das ist ja unmöglich. Wobei: Wenn ich jetzt so an die letzten drei Sommer denke, also da könnte doch schon die ein oder andere Flocke überlebt...

Na ja, jedenfalls rieselte es so vom Himmel – und nicht mal zwei Stunden später hätte Regisseur Roland Emmerich in Lübeck einen Katastrophenfilm drehen können.

„Schneepokalypse – Die eisige Hölle“. Sehen Sie jetzt den aktuellen Blockbuster ab sofort in ihrem Kino, wenn Sie denn jemals dort ankommen.

Autobahnabfahrten verstopften, der Herrentunnel wurde gesperrt, und der Stadtverkehr stellte sogar gleich komplett den Verkehr ein, Menschen irrten verzweifelt durch die Stadt. Eine Kollegin erhielt einen Anruf ihrer Schwester, die mit dem Auto unterwegs war. Folgender O-Ton ist überliefert: „Es schneit! Ich stehe hier irgendwo, sehe nichts mehr und weiß nicht, wo ich bin. Hilf mir!“

Ich stelle mir manchmal die Frage: Wie schaffen die Menschen in Helsinki es, überhaupt zu überleben?

HEUTE BEI UNS

Eiskönigin geht baden

Innenstadt. Zum sechsten Mal entscheidet sich heute die Lübecker Eiswette. Im Altstadtbad Krähenteich wird Eiskönigin Sigrid Thomas die Tragfähigkeit des Eises überprüfen. Es geht um die Frage „Geht or steiht die Krähenteich?“ – also ob das Eis hält oder nicht. Gelingt es der Königin, den Nichtschwimmerbereich trockenen Fußes zu umrunden? Wohl nicht, Sigrid Thomas wird ins Wasser müssen und barfuß, dafür aber im maßgeschneiderten Kleid, ihre Runde drehen. Die Lübecker Eiswette beginnt um 14 Uhr in der Badeanstalt, An der Mauer 51/2.

WETTER



HÖCHSTTEMPERATUR: 2°
TIEFSTTEMPERATUR: -1°
WIND: Stärke 3 aus Südost.

Trotz vieler Wolken guckt die Sonne kurz vorbei. Morgen wird es wieder komplett grau mit Schnee und Regen und allem dazwischen.

Flender, CTL, Eon-Gelände: Firma Lehmann schlägt wieder zu

Systematisch erweitert der größte private Hafenbetreiber sein Areal an der Untertrave – Auf dem ehemaligen Kraftwerksgelände in Siems entsteht ein neuer Terminal

Von Kai Dordowsky

Kücknitz. Das Traditionsunternehmen baut auf einem Teil des früheren Kraftwerksgeländes einen neuen Hafenterminal. Die Investition beläuft sich auf bis zu 100 Millionen Euro für Grundstück, Erschließung, Anbindung und Hallen. Auch die Stadt hatte Interesse an der Brache.

Timo Siebahn steuert seinen Wagen vorsichtig durch tiefe Schlaglöcher und Pfützen. Überall auf dem Gelände sind Berge von Baumaterialien verstreut. „Hier liegt Abbruchmaterial von der A 226“, erklärt der Prokurist und Hafenbetriebschef. Der 31-Jährige, dessen führende Tätigkeit bei der Firma Lehmann „Director Port Operations“ heißt, ist seit 2010 beim größten privaten Hafenbetreiber Lübecks beschäftigt und hat die Leitung des Hafenbetriebs Ende 2015 übernommen. Siebahn führt über ein 26 Hektar großes Gelände, das wild bewachsen ist. Auf 16 von 26 Hektar entsteht ein neuer Hafenterminal – der Lehmannkai 1 plus.

Auf dem Gelände befindet sich ein Umspannwerk der Firma Tenet. Das bleibt. Außerdem das Betonwerk der Firma Lehmann. Transportbeton ist das dritte Standbein des Traditionsunternehmens – neben der Reederei und dem Hafenbetrieb. „Das Betonwerk wird aufgegeben und an anderer Stelle neu gebaut“, erzählt Siebahn beim Marsch über das Gelände. Lehmannkai 1 plus wird direkt an den Lehmannkai 1 andocken.

20 Jahre lang war die Firma hinter den Flächen her. Sie gehörten ganz früher dem Energiekonzern Preußenelektra. Mitte der 1990er Jahre hatte die Stadt noch einen Vertrag mit Preußenelektra wegen des Baus eines Kraftwerks abgeschlossen, aber das Kraftwerk wurde nie gebaut. Das Grundstück ging auf Eon über. Von Eon hat Lehmann im Herbst vergangenen Jahres die Flächen gekauft.

Der Hafenbetreiber war nicht der einzige Interessent. Auch die städtische KWL wollte jahrelang dieses Areal erwerben. „Das war ein quälend langes Verfahren“, erinnert sich Dirk Gerdes, Geschäftsführer von KWL und Wirtschaftsförderung. „Drei bis vier Mal waren wir beim Konzern in Essen“, berichtet Gerdes. Doch die Firmenpolitik von Eon habe sich alle fünf Jahre geändert. Mal habe es geheissen, dass das Grundstück betriebsnotwendig sei, dann wieder nicht. Mal sollte nur eine Teilfläche veräußert werden, dann wieder alles.

Die KWL habe Lehmann gern



Timo Siebahn (31), Prokurist und Hafenbetriebsleiter, zeigt, in welche Richtung die Firma Lehmann sich erweitert. Weitere Expansionen seien danach erst einmal nicht geplant. FOTOS: ULF-KERSTEN NEELSEN

das Feld überlassen, sagt Gerdes: „Wir hätten gekauft und einen Investor gesucht. Jetzt setzt ein Investor direkt seine Pläne um.“ Gerdes ist froh, dass die alte Industriebrache neu belebt wird: „Hafenflächen sind in Lübeck ja auch nicht beliebig vermehrbar.“

Die Firma Lehmann erweitert seit Jahren systematisch ihre Liegenschaften an der Trave. 2004 erwarb das Unternehmen das Grund-



Das war ein quälend langes Verfahren.

Dirk Gerdes, KWL-Geschäftsführer

stück der Flender-Werft und entwickelte ein RoRo-Terminal für die Abfertigung von Fährschiffen. 2010 erweiterte das Unternehmen erneut seine Hafenfläche und erwarb den Container Terminal Lübeck (CTL) von der Hamburger HHLA – heute der Cargo Terminal Lehmann. Jetzt folgte das frühere Kraftwerksgelände, auf dem vier Hallen von je 8000 Quadratmetern und eine größere 15 000-Quadrat-

Unter Nachbarn

21,8 Millionen Tonnen Umschlag verzeichnet der öffentliche Hafenbetreiber, die Lübecker Hafen-Gesellschaft (LHG) im Jahr 2017. Mit 2,3 Millionen Tonnen ist die Firma Lehmann der größte private Hafenbetreiber.

Mitten im Lehmann-Reich liegt der Seelandkai der LHG. Die beiden Unternehmen gerieten sich vor Jahren zwei Mal in die Haare – einmal, als Lehmann das Flendergelände übernahm, dann beim Streit um ein Hafenbecken.



Hinter dem Zaun erstreckt sich der künftige Terminal.

meter-Halle geplant sind. Hinter den Hallen werden neue Gleise verlegt, mit denen der Terminal an den Rangierbahnhof Dänischburg angeschlossen wird. Prokurist Siebahn: „Wir befördern die Waren mit Lkw, Eisenbahn und Binnenschiff.“ Der Anschluss für Lkw erfolgt über den Luisenhof und die Siemser Landstraße. Die Hallen werden aus Holz oder Stahl gebaut. Das Gelände muss entwässert und gepflastert werden. Auf dem neuen Terminal sollen hauptsächlich Forstprodukte umgeschlagen werden – insgesamt rund 800 000 Tonnen im Jahr.

In diesem Frühjahr wird die Firma Lehmann die Pläne öffentlich vorstellen. Gleichzeitig wird ein Planfeststellungsverfahren gestartet. Baubeginn könnte Anfang 2020 sein, schätzt Hafenbetriebsleiter und Prokurist Siebahn. Gebaut werde in mehreren Bauabschnitten. 2023 könnte der neue Terminal Lehmannkai 1 plus fertig sein.

In der Investition von bis zu 100 Millionen Euro stecken der Grundstückskauf, die Erschließung des Geländes, der Bau der Hallen und eines Sozialgebäudes, die digitale Anbindung und technische Geräte wie Gabelstapler und Zugmaschinen. Außerdem hat Siebahn die steigenden Baukosten einkalkuliert.

Gedenken und Anklagen

250 Menschen erinnern an Opfer des Brandanschlages in der Hafenstraße

Innenstadt. Mit einer Gedenkwoche hat das Lübecker Flüchtlingsforum an die Opfer und Betroffenen des Brandanschlages in der Hafenstraße vor 22 Jahren erinnert. Die gestrige Demonstration bildete den Abschluss der Veranstaltungsreihe. Rund 250 Menschen marschierten durch die Stadt.

„Gedenken und Anklagen“ war das Motto des Marsches. Vom Lindenplatz ging es durch die Innenstadt und zurück zum Holstentorplatz. „Wir sind Hafenstraße – Gegen rechten Terror“ steht auf einem Banner. Rassismus dürfe nicht salonfähig werden, schallt es aus Lautsprechern.



Vom Lindenplatz aus ging es in Richtung Innenstadt. Die Demonstration verlief friedlich. FOTO: ULF-KERSTEN NEELSEN

22 Jahre ist es her, dass eine Flüchtlingsunterkunft in der Hafenstraße in Brand gesteckt wurde. Zehn Personen

kamen in der Brandnacht, dem 18. Januar 1996, ums Leben. 38 Menschen wurden verletzt. Vier tatverdächtige

Neonazis wurden zunächst beschuldigt, den Brand gelegt zu haben, jedoch kurze Zeit später wieder frei gelassen. „Wir fordern, dass die Stadt sich an den Gedenkveranstaltungen beteiligt und sich dafür einsetzt, den Prozess der Aufklärung voranzubringen“, sagt Britta Kloss vom Lübecker Flüchtlingsforum. „Solange die Täter nicht verurteilt sind, kann man nicht vergeben.“

Die Veranstaltungsreihe widmete sich dem Thema faschistischer Terror und dem Problem von Rechtspopulismus. Der Brandanschlag gilt bundesweit als Symbol rassistischer Gewalt. ibo

Anzeigen

Wolle und Hobby
Lübeck GmbH & Co. KG

WSV
ab 22. Januar

Strickgarn
„Made in Germany“
50 g, ehem. UVP 1,00 €
5,95 €

Lübeck, Fleisshauerstr. 64-74
Tel. 04 51 / 7 07 24 11
Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr, Sa. 10-16 Uhr
www.wolleundhobby.de

ENDSPURT

% **WSV** %

Diverse Damen- und Herrenschuhe
nochmals stark reduziert!

HOFFMANN
„gehen in Qualität“

Lübeck · Huxstr. 39
www.schuh-hoffmann.de